

# DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! Nr. 1365

Dienstag, 25. April 2017

## UNSERE KLEINE GESCHICHTE



## ÜBER ÖSTERREICH

Hallo, liebe Leser und Leserinnen!

Wir, Schüler und Schülerinnen der 4A NMS Lingenau aus Vorarlberg, sind im Rahmen der Wien-Aktion zu Besuch in der Demokratiewerkstatt. In 5 Gruppen erarbeiteten wir Wissen zu folgenden Themen: „Parlament und Gesetze“, „Demokratische Republik Österreich“, „Gewaltentrennung“, „Frauenwahlrecht“ und „Verfassung“. Viel Spaß beim Lesen der neuesten Ausgabe von „Demokratiewerkstatt Aktuell!“

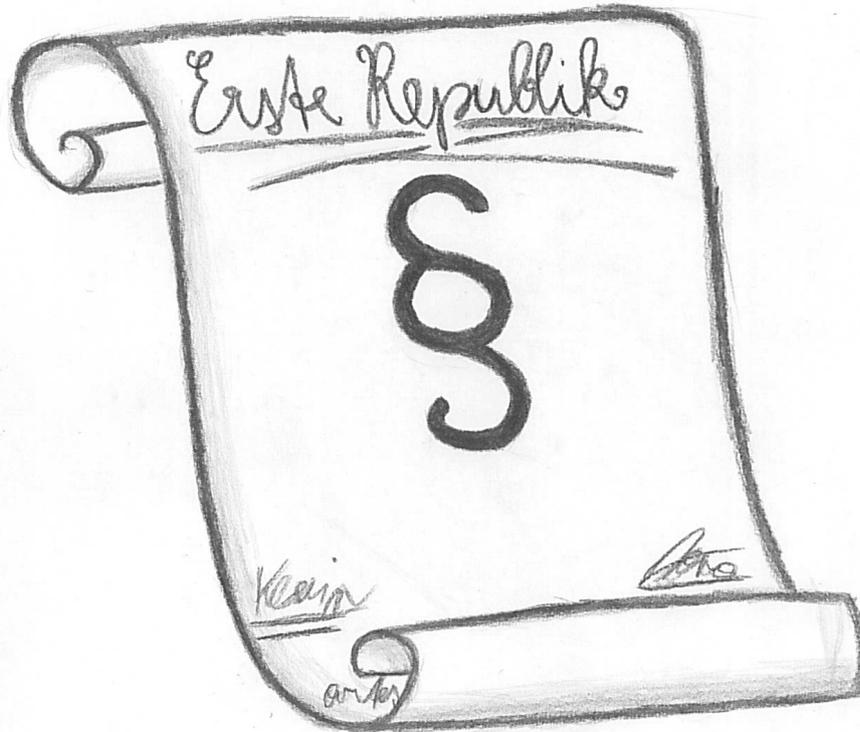
Jonny (13) und Theresa (14)



REPUBLIK ÖSTERREICH  
Parlament

# DIE ERSTEN GESETZE

Jana (14), Kevin (13), Anna (14), Zoe (14), Annalena (14) und Susanne (14)



**Wir machen heute eine Zeitreise zum ehemaligen Sozialminister Ferdinand Hanusch, den wir zu einem Interview gebeten haben.**

**Herr Hanusch, zu Anfang möchten wir sie über die ersten Gesetze der Ersten Republik befragen. Was wissen Sie darüber?**

Die Monarchie wurde abgeschafft und die Demokratie, sprich die Republik, wurde eingeführt. Auch der Adel wurde mit dem „niederen“ Stand gleichgestellt. Das sorgte für viel Fassungslosigkeit beim Adel.

**Und gab es auch Änderungen zum Wahlrecht?**

Ja, seitdem gab es schließlich für alle das Wahlrecht, das für Gleichberechtigung in der Bevölkerung sorgte.

**Herr Hanusch, Sie haben etliche Gesetze eingeführt, können sie uns etwas mehr darüber erzählen?**

Wir haben die Sozialgesetze eingeführt. Sie sorgten dafür, dass die Lebensverhältnisse der Bevölkerung verbessert wurden und dass die Arbeiter mehr Rechte hatten. Deshalb führten wir z.B. das 8- Stunden-Arbeitstagsgesetz, die Sonn- und Feiertagsruhe und das Arbeiterurlaubsgesetz ein.

**Und was war das Ziel der Sozialgesetze? Können Sie dazu noch etwas sagen?**

Wir wollten grundsätzlich die Lebensgrundlage

von jedem Menschen verbessern. Es ging so vielen Menschen schlecht, weil sie von morgens bis abends arbeiteten und nur sehr wenig Zeit für sich und ihre Familie hatten. Außerdem wollten wir mit den Sozialgesetzen ein Sozialsystem schaffen.

**Vielen herzlichen Dank für dieses äußerst interessante Interview.**



# GEWALTENTRENNUNG UND KALTER KRIEG

Elina (14), Johanna (14), Hannah (14), Bianca (14), Theresa (14) und Jonny (13)

In unserer Fotostory haben wir eine interessante Geschichtsstunde in der Musikhauptschule Lingenau nachgestellt, in der wir über das Thema Gewaltentrennung sprechen. Viel Spaß beim Lesen!



Die Gewaltentrennung verhindert, dass eine Person oder eine Gruppe zu viel Macht bekommt. Die Macht wird in drei Bereiche aufgeteilt. Das Parlament (Legislative) macht die Gesetze. Die RichterInnen (Judikative) schauen, dass die vorgeschriebenen Gesetze eingehalten werden. Die MinisterInnen und der/die BundeskanzlerIn (Exekutive) führen die Gesetze durch.



Auf der Welt haben 86 Staaten eine Demokratie. Dabei müssen zwei Kriterien erfüllt werden: die politischen Rechte und die Bürgerfreiheiten, die zu den Mindeststandards gehören.



Der Kalte Krieg war ein Wettrüsten zwischen der UdSSR und den USA. Der „Eiserne Vorhang“ bildete die Grenze zwischen Ost- und Westeuropa. Es gab viele Stellvertreterkriege z.B. den Vietnamkrieg



Nein, da es nur eine Partei gab und nur eine Gruppe von Menschen die Gesetze gemacht, ausgeführt und kontrolliert hat. Eigentlich waren das Diktaturen.

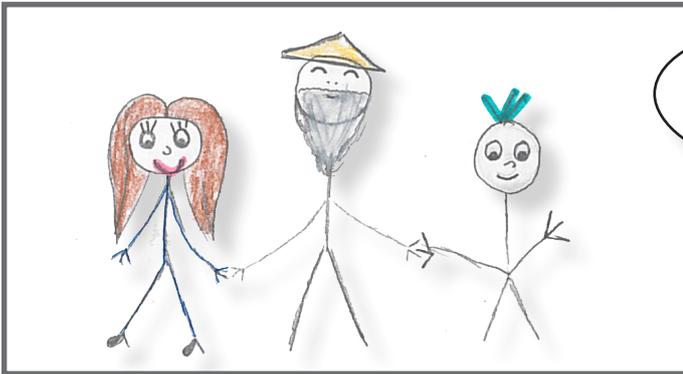


# AUF BESUCH IN DER UNO-CITY

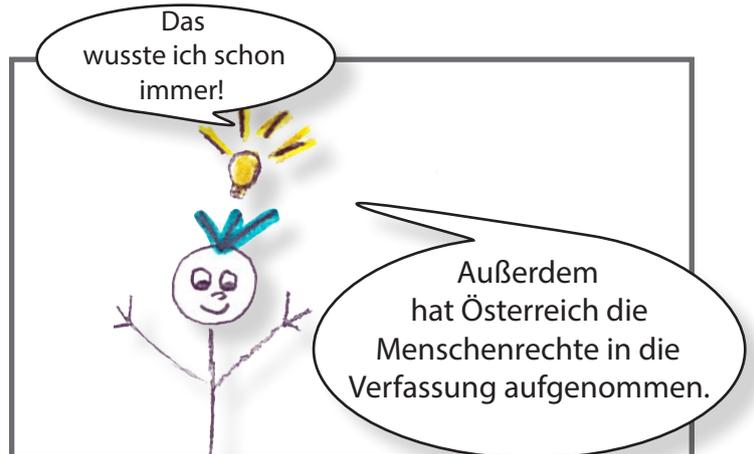
Anna (14), Lara (14), Leonie (13), Marie (14), Benjamin (14) und Bo-Haylie (13)

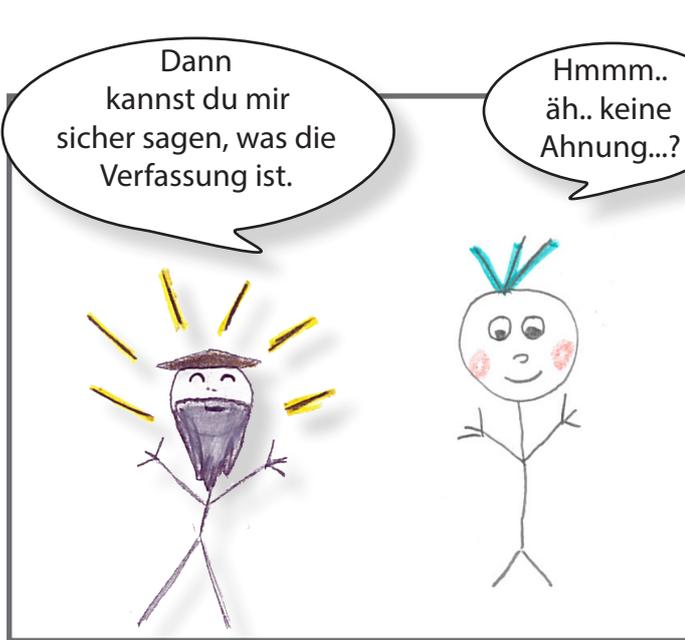


In diesem märchenhaften Comic geht es um Menschenrechte und die österreichische Verfassung. Die Menschenrechte wurden von den Vereinten Nationen erstmals in der „Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte“ aufgeschrieben.



Heute ist ein ganz besonderer Tag für Franz und Franzi. Sie und der alte, weise Mann besuchen die UNO-City.





Franz und Franzl flogen mit dem Einhorn Polly ins Zauberland - das übrigens auch seine eigenen Verfassungsgesetze hat ...



... und wenn sie nicht gestorben sind, dann sind sie immer noch im Zauberland.

# FRAUENWAHLRECHT

Sophia (13), Lukas (15), Constantin (14), Margareta (14), Raphaela (13) und Luna (12)

Bei den Wahlen 1919 durften die Frauen das erste Mal wählen. Zu diesem Thema haben wir eine Fotostory gemacht. Viel Spaß damit.



# DR. KARL RENNER

Anna Sophia (14), Raphaela (14), Irena (14), Magdalena (14), Paula (14) und Melchior (14)

**Karl Renners Rolle in der Ersten und Zweiten Republik Österreichs: Für ein kurzes Interview sind wir gedanklich in das Jahr 1949 gereist, um uns auszudenken, wie ein Interview mit Karl Renner zu dieser Zeit aussehen hätte können.**

In einer Demokratie kann sich jeder an den Wahlen beteiligen. Es sollte keine/r zu lange an der Macht bleiben. So muss z.B. der/die BundespräsidentIn mindestens 35 Jahre alt sein, regiert dann sechs oder bei Wiederwahl 12 Jahre und wird direkt vom Volk gewählt.

Bis 1918 war Österreich eine Monarchie. Im Unterschied zur Republik wird ein/e Kaiser/in nicht gewählt, sondern ist ein/e Thronfolger/in des letzten Herrschers/der letzten Herrscherin und erbt die Macht.

## Interview mit Karl Renner

Für unser heutiges Interview mit Karl Renner reisen wir in die Vergangenheit, um genau zu sein ins Jahr 1949.



Bundesadler

**Reporter: Ein wichtiger Abschnitt der Ringstraße wurde nach Ihnen benannt, da Sie wichtige Rollen für Österreich übernommen haben. Welche waren diese, und was waren Ihre Hauptaufgaben?**



Dr. Karl Renner

Karl Renner: In der Ersten Republik gehörte ich der Sozialistischen Partei an und wurde 1918 zum Staatskanzler gewählt. Somit war ich österreichischer Regierungschef. 1945 wurde ich zum ersten Bundespräsidenten der Zweiten Republik gewählt und war oberster Repräsentant des Staates Österreich.

Reporter: Welche Ihrer Funktionen war für Sie die wichtigste?

**Reporter: Welche Ihrer Funktionen war für Sie die wichtigste?**

Karl Renner: 1945 stellte ich mich den Sowjetischen Besatzungstruppen für die Bildung einer österreichischen Regierung zu Verfügung. Es gelang mir, die Vorbehalte der Alliierten (USA, Frankreich, Großbritannien und Russland) gegen die Provisorische Regierung zu zerstreuen.

**Reporter: Vielen Dank!**



## IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,  
Hersteller: Parlamentsdirektion  
Grundlegende Blattrichtung:  
Erziehung zum  
Demokratiebewusstsein.  
Zeitreisewerkstatt**



REPUBLIK ÖSTERREICH  
Parlament

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen  
Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und  
Teilnehmer des Workshops wieder.

4A, HS Hof 269  
6951 Lingenau